

# Seit 50 Jahren am selben Strick ziehen

Die Arbeitsgemeinschaft Zentralschweizer Obstproduzenten lud am Dienstag zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum auf den Früchtehof Diethelm in Galgenen.

**E**s waren die Obstbauern der Kantone Luzern, Zug, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Uri, die 1969 die Arbeitsgemeinschaft Zentralschweizer Obstproduzenten (AZO) gründeten. Ziele des Zusammenschlusses waren, gemeinsam ein stärkeres Gewicht bei Preisverhandlungen zu haben, die Obstbranche voranzubringen, die Ausbildung neuer Berufsleute zu fördern und die «Vertretung aller obstbaulichen Belange gegen oben». An der 50. Delegiertenversammlung lobte Jimmy Mariéthoz, Direktor des Schweizerischen Obstverbandes, die gute Zusammenarbeit mit der AZO.

Nach dem geschäftlichen Teil lud der Früchtehof Diethelm in Galgenen die Delegierten, Ehemaligen und nahestehenden Personen aus Politik, Landwirtschaftsschulen und Verbänden zu einem Apéro und einem Betriebsrundgang ein. Der Betriebsleiter Kilian Diethelm erklärte, wie der Betrieb mit dem Obstbau angefangen hatte, und beeindruckte bei seiner Führung sowohl die Profis als auch die Laien im Publikum mit der Vielseitigkeit und Professionalität der Obstproduktion. Immer öfter werde er von kritischen Kunden danach gefragt, wie denn sein Obst angebaut werde.

## Die Schweiz war früher ein Obst-Export-Land

So zeigte Diethelm auf, mit welchen Mitteln er die Nachhaltigkeit seines Betriebs stärkt. Er wies auf die Nützlinge hin, die zum gesunden Frucht-wachstum beitragen, und erklärte das



Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft Zentralschweizer Obstproduzenten besichtigen die Erdbeerkulturen im Früchtehof Diethelm in Galgenen.

Bild zvg

Abhalten von Schädlingen mit dem Insektenschutznetz. Gegen die frostigen Temperaturen im Mai habe die Regenfolie geholfen. Das torffreie Substrat, in welchem er seine Erdbeeren produziert, wird wiederverwendet. Auch betonte Diethelm, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den regionalen Detaillisten für die Direktvermarktung sei. Die Leidenschaft des Betriebsleiters für die Obstproduktion sprang förmlich auf seine Zuhörer über, trotz Regen wurde interessiert nachgefragt und diskutiert.

Beim anschliessenden Abendessen

liessen der Präsident der AZO, Xaver Stocker aus Eschenbach (LU), und Markus Hunkeler, Berater Spezialkulturen des BBZN Hohenrain, die vergangenen 50 Jahre Revue passieren. Sie würdigten die Verdienste Ehemaliger für den Zentralschweizer Obstbau und erzählten die Geschichte der Obstproduktion. So erfuhren die Gäste, dass die Schweiz früher ein Obst-Export-Land gewesen war, oder wie mit Baumfällaktionen die Alkoholproduktion eingedämmt werden sollte.

Auch die Einführung der sogenannten «Schnurbäume» in der

Zentralschweiz oder die Vorführung der ersten Kirschen-Schüttelmaschine wurde erwähnt. Die Referenten hielten fest, dass die AZO eine Vorreiterrolle bei der Einführung der integrierten Produktion hatte, und mit der Frage, welche Schadenerreger die neueste Herausforderung für den Obstbau in der Zentralschweiz sind, führten sie ihren thematischen Streifzug in die Gegenwart.

Zum Schluss dankte Stocker allen Ehemaligen und Anwesenden und freute sich bereits auf das 100-Jahr-Jubiläum der AZO. (AFL/i)